

14/2022 – 27. Januar 2022

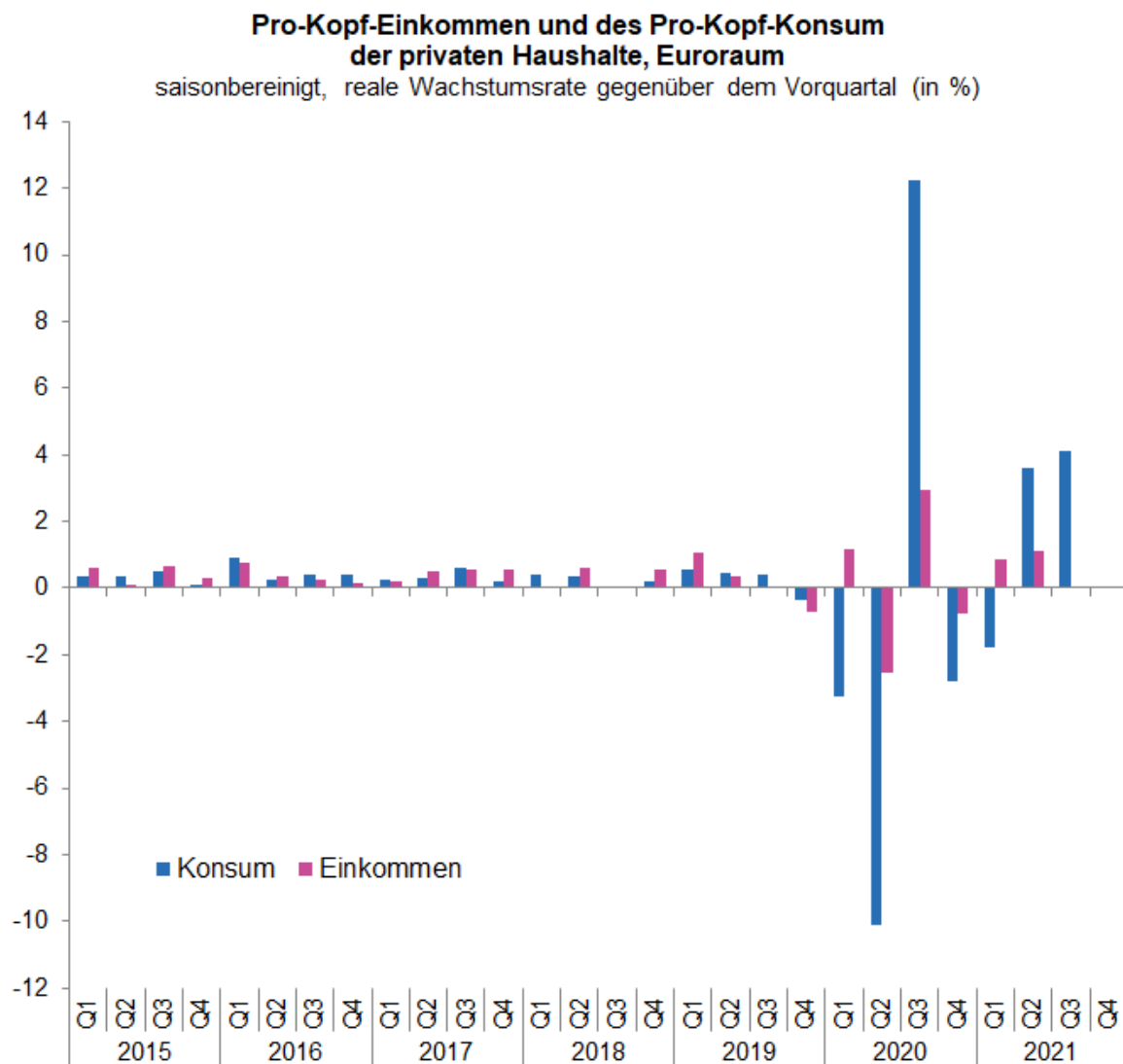
Private nichtfinanzielle Sektorkonten für das dritte Quartal 2021

Anstieg des realen Pro-Kopf-Konsums der privaten Haushalte im Euroraum und in der EU

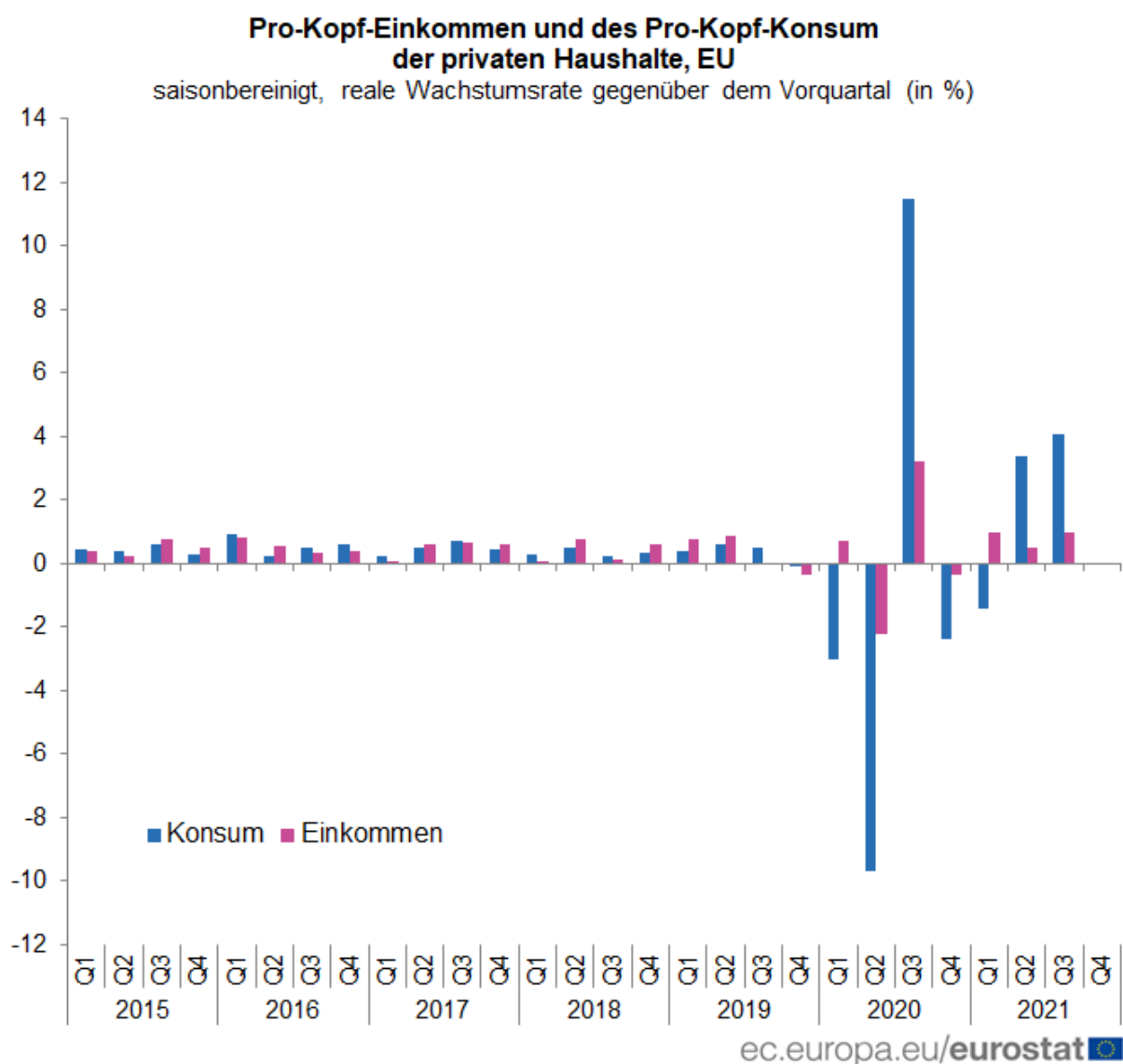
Reales Pro-Kopf-Einkommen sowohl im Euroraum als auch in der EU gestiegen

Im dritten Quartal 2021 stieg der reale Pro-Kopf-Konsum der privaten Haushalte im **Euroraum** um 4,1%, nach einem Anstieg von 3,6% im Vorquartal. Das reale Pro-Kopf-Einkommen der privaten Haushalte stieg im dritten Quartal 2021 leicht um 0,1%, nach einem Anstieg von 1,1% im zweiten Quartal 2021.

Diese Daten stammen aus einem detaillierten Satz saisonbereinigter vierteljährlicher europäischer Sektorkonten, der von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union**, veröffentlicht wird.

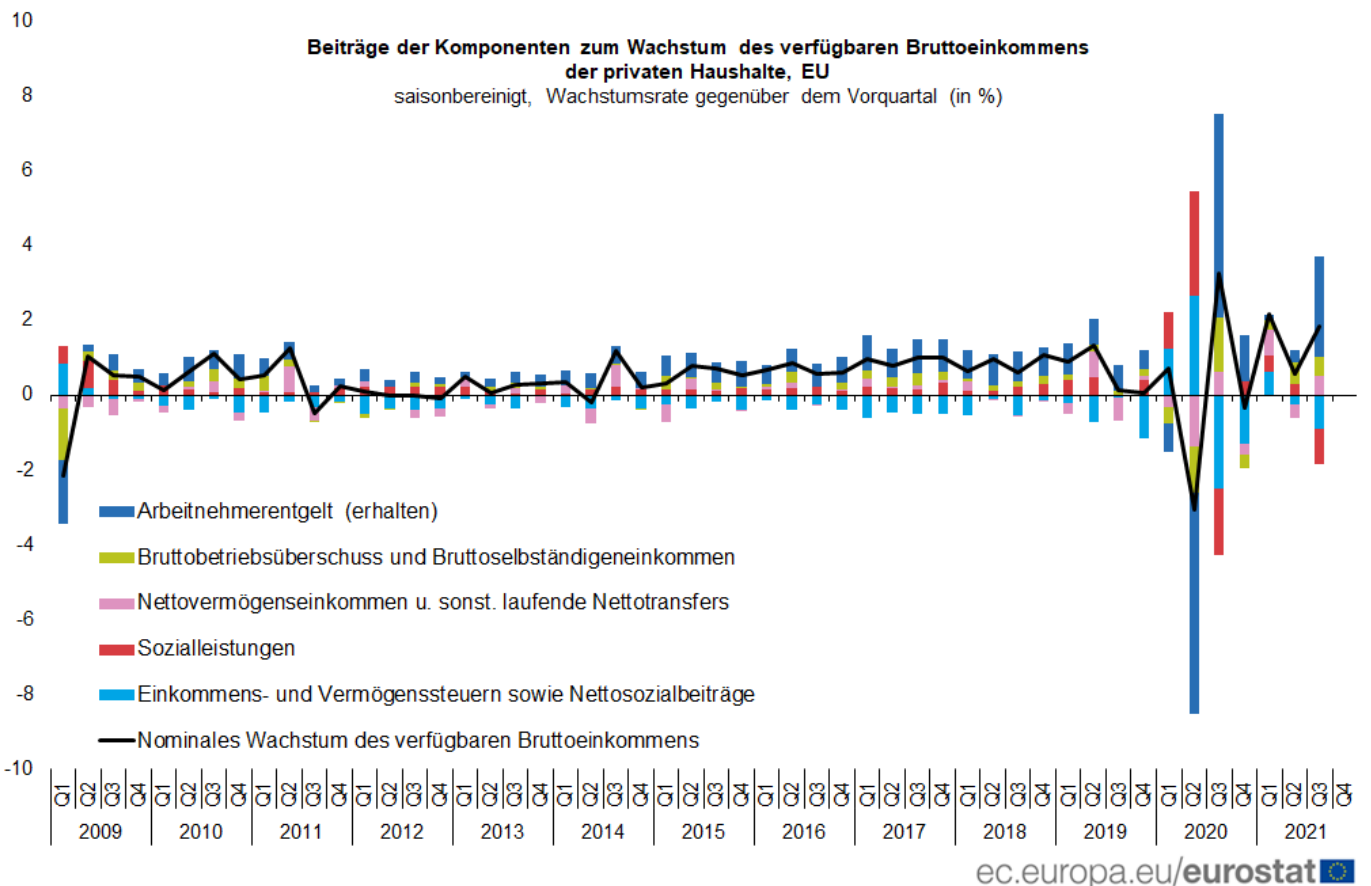
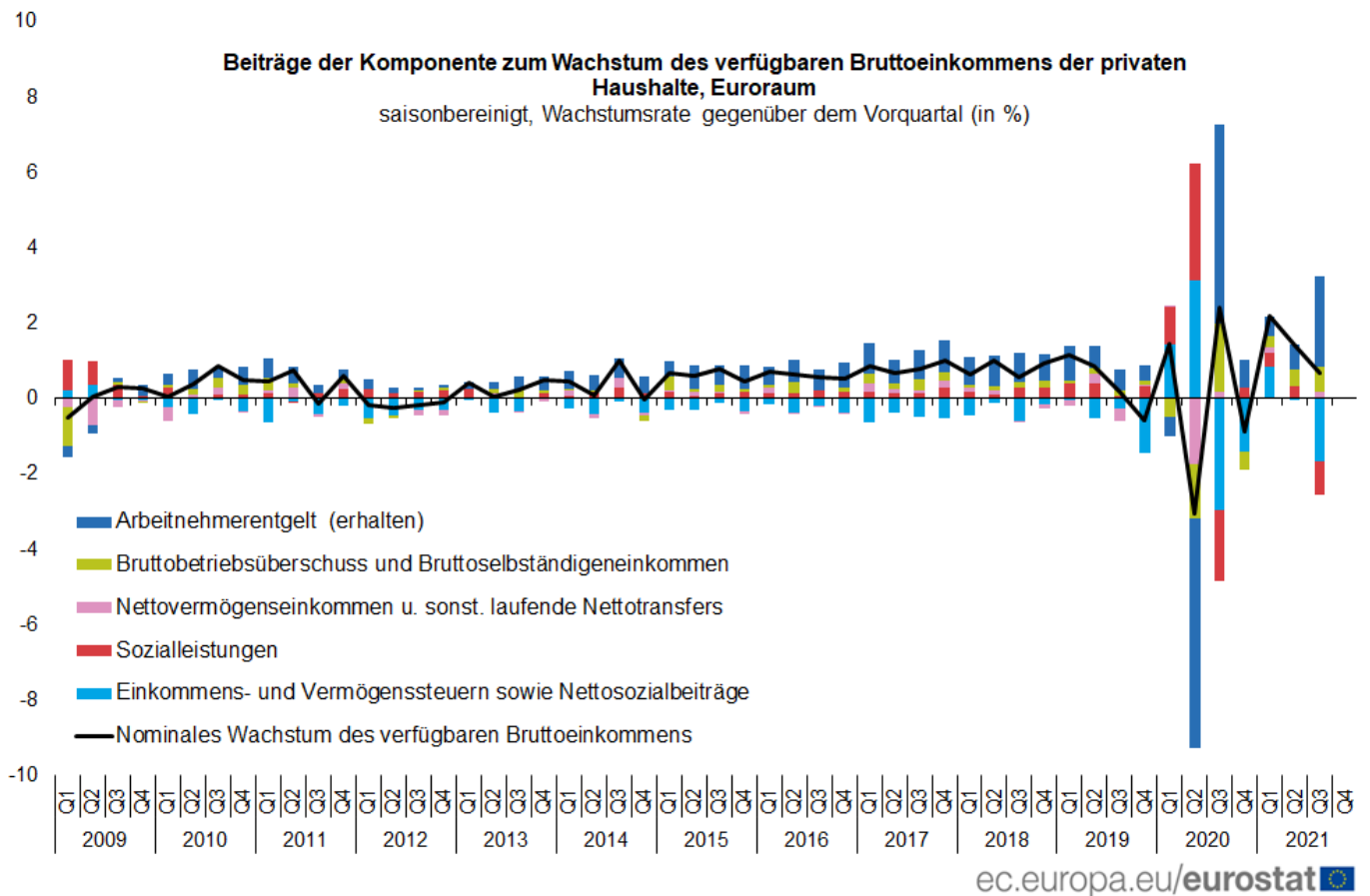


In der **EU** stieg der reale Pro-Kopf-Konsum der privaten Haushalte im dritten Quartal 2021 um 4,1%, nach einem Anstieg von 3,4% im Vorquartal. Gleichzeitig stieg das reale Pro-Kopf-Einkommen der privaten Haushalte im dritten Quartal 2021 um 0,9%, nach einem Anstieg von 0,5% im zweiten Quartal 2021.



Verfügbares Bruttoeinkommen der privaten Haushalte und seine Komponenten

Während des dritten Quartals 2021 stieg das verfügbare Bruttoeinkommen der privaten Haushalte (saisonbereinigt) im **Euroraum** um 0,7% und in der **EU** um 1,8%. Der höchste positive Beitrag wurde vom *Arbeitnehmerentgelt (erhalten)* geleistet, während der *Bruttobetriebsüberschuss und das Bruttoselbständigeneinkommen* und die *Nettovermögenseinkommen und sonstige laufende Nettotransfers* zum positiven Beitrag beitrugen. Gleichzeitig hatten die *Sozialleistungen* und die *Einkommens- und Vermögensteuern* einen negativen Beitrag.



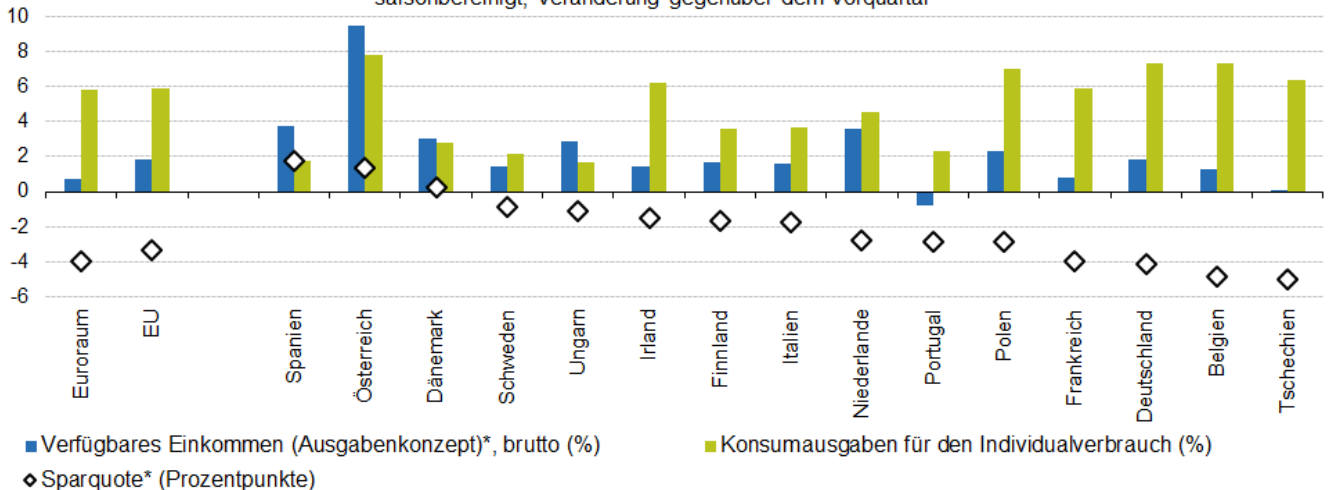
Sparquote der privaten Haushalte im Euroraum und in der EU gesunken, in den Mitgliedstaaten unterschiedlich

Im dritten Quartal 2021 sank die Sparquote im **Euroraum** um 4,0 Prozentpunkte (Pp.) gegenüber dem Vorquartal. In der **EU** sank die Sparquote um 3,3 Pp.

Die Sparquote der privaten Haushalte sank in zwölf von fünfzehn Mitgliedstaaten für die Daten für das dritte Quartal 2021 vorliegen. Die stärksten Rückgänge wurden in **Tschechien** (-5,0 Pp.), **Belgien** (-4,8 Pp.), **Deutschland** (-4,1 Pp.) und **Frankreich** (-4,0 Pp.) beobachtet. Gleichzeitig stieg die Quote leicht in drei Mitgliedstaaten, nämlich in **Spanien** (+1,7 Pp.), **Österreich** (+1,3 Pp.) und **Dänemark** (+0,2 Pp.). Die Rückgänge der Sparquote erklärt sich aus dem schnelleren Anstieg der individuellen Konsumausgaben als das verfügbare Bruttoeinkommen wachsen konnte.

Sparquote der privaten Haushalte und ihrer Komponenten, 2021Q3

saisonbereinigt, Veränderung gegenüber dem Vorquartal



* Die Sparquote ist definiert als Bruttoersparnis geteilt durch das verfügbare Bruttoeinkommen, wobei letzteres an die Änderung der betrieblichem Rentenansprüche angepasst wird. Es liegen keine Daten für die Mitgliedstaaten vor, deren Bruttoinlandsprodukt zu aktuellen Preisen weniger als 1% des entsprechenden Gesamt-BIPs der EU beträgt.

ec.europa.eu/eurostat

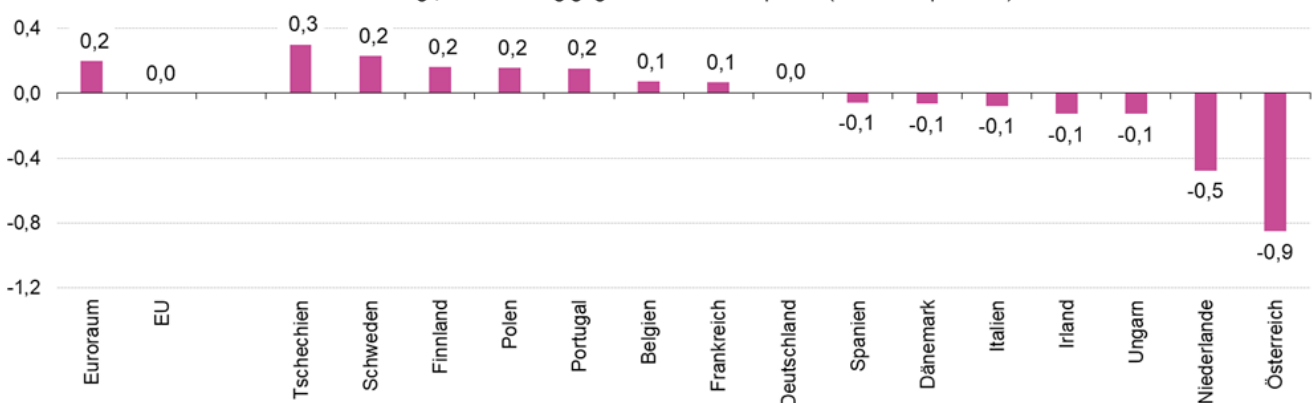
Haushaltsinvestitionsquoten im Euroraum und in der EU relativ stabil, in den Mitgliedstaaten unterschiedlich

Im dritten Quartal 2021 erhöhte sich die Investitionsquote für den **Euroraum** leicht um 0,2 Pp. und blieb unverändert in der **EU**.

Unter den Mitgliedstaaten, für die Daten für das dritte Quartal 2021 vorliegen, stieg die Investitionsquote der privaten Haushalte in sieben Mitgliedstaaten, sank in weiteren sieben und blieb in einem unverändert (Deutschland). Der höchste Anstieg wurde in **Tschechien** (+0,3 Pp.) beobachtet aufgrund des Anstiegs der Bruttoanlageinvestitionen um +3,2 %. Gleichzeitig verzeichneten **Österreich** und die **Niederlande** aufgrund ihres starken Anstiegs des verfügbaren Bruttoeinkommens (+9,5 % bzw. +3,6 %) den stärksten Rückgang der Investitionsquote der privaten Haushalte (-0,9 Pp. bzw. -0,5 Pp.), während ihre Bruttoanlageinvestitionen nicht so stark schwankten (+0,4 % bzw. -0,3 %).

Investitionsquote der privaten Haushalte, 2021Q3

saisonbereinigt, Veränderung gegenüber dem Vorquartal (in Prozentpunkten)



Es liegen keine Daten für die Mitgliedstaaten vor, deren Bruttoinlandsprodukt zu aktuellen Preisen weniger als 1% des entsprechenden Gesamt-BIPs der EU beträgt.

ec.europa.eu/eurostat

Geografische Informationen

Der **Euroraum** (ER19) besteht aus 19 Mitgliedstaaten: Belgien, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Österreich, Portugal, Slowenien, der Slowakei und Finnland sowie der Europäischen Zentralbank, dem Europäischen Stabilitätsmechanismus und der Europäischen Finanzstabilisierungsfazilität

Zur **Europäischen Union** (EU27) gehören 27 Mitgliedstaaten: Belgien, Bulgarien, Tschechien, Dänemark, Deutschland, Estland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Kroatien, Italien, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg, Ungarn, Malta, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, die Slowakei, Finnland und Schweden, sowie die EU-Institutionen.

Methoden und Definitionen

Das **reale Pro-Kopf-Einkommen der privaten Haushalte** ist definiert als das verfügbare Bruttoeinkommen von privaten Haushalten (Verbrauchskonzept), in nominalen Werten, dividiert durch die Gesamtbevölkerung (Konzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) und den Deflator (Preisindex) der Konsumausgaben privater Haushalte.

Der **reale Pro-Kopf-Konsum der privaten Haushalte** wird definiert als die Konsumausgaben von privaten Haushalten (Verbrauchskonzept), in nominalen Werten, dividiert durch die Gesamtbevölkerung (Konzept der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen) und den Deflator (Preisindex) der Konsumausgaben privater Haushalte.

Die europäischen Sektorkonten werden nach dem **Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 2010 (ESVG 2010)** erstellt und decken den Zeitraum ab dem vierten Quartal 1999 ab. Diese Daten stammen aus einem detaillierten Datensatz zu saisonbereinigten vierteljährlichen europäischen Sektorkonten, die von **Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union**, und der **Europäischen Zentralbank (EZB)** veröffentlicht werden.

Institutionelle Sektoren fassen wirtschaftliche Einheiten mit ähnlichen Eigenschaften und Verhaltensmustern zusammen, und zwar: private Haushalte (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck), nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften, finanzielle Kapitalgesellschaften, Staat und übrige Welt. Um die Transaktionen des Euroraums/der EU mit Drittländern messen zu können, müssen die grenzüberschreitenden Ströme innerhalb des jeweiligen Wirtschaftsraums herausgerechnet werden.

Auf der Eurostat-Website stehen detaillierte jährliche und vierteljährliche Sektorkonten der Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) sowie Schlüsselindikatoren zur Verfügung, die 120 Tage nach Ende des jeweiligen Quartals veröffentlicht werden (enthalten sind ebenfalls jährliche Indikatoren wie z. B. die Schulden-Einkommensquotienten). Ein Teil der vierteljährlichen Schlüsselindikatoren wird etwa 94 Tage nach Ende des jeweiligen Quartals veröffentlicht.

Es ist zu beachten, dass die Wachstumsraten von Aggregaten der Europäischen Union aufgrund der Umrechnung in Euro von Wechselkursschwankungen beeinflusst werden können.

Revisionen und Zeitplan

Eine erste Pressemitteilung mit Schwerpunkt auf den Daten zur Spar- und Investitionsquote der privaten Haushalte im Euroraum wird jeweils etwa 94 Tage nach Quartalsende veröffentlicht. Verglichen mit der Pressemitteilung [5/2022](#) vom 11. Januar 2022 zu den Euroraum-Aggregaten blieb die saisonbereinigte Sparquote der privaten Haushalte für das dritte Quartal 2021 unverändert bei 15,0%. Die Investitionsquote blieb ebenso unverändert bei 9,6%.

Verglichen mit der Pressemitteilung [124/2021](#) vom 29. Oktober 2021 wurde die Wachstumsrate des realen Pro-Kopf-Einkommens der privaten Haushalte für das zweite Quartal 2021 für den Euroraum von +0,7 auf +1,1% revidiert und für die EU von +0,3 auf +0,5%. Die Wachstumsrate des realen Pro-Kopf-Konsums der privaten Haushalte wurde für den Euroraum von +3,3% auf +3,6% und für die EU von +3,1% auf +3,4% revidiert.

Weitere Informationen

Eurostat, [vierteljährliche Daten](#), [jährliche Daten](#), [vierteljährliche Schlüsselindikatoren](#) und [jährliche Schlüsselindikatoren](#) zu den Sektorkonten

Eurostat, [Metadaten](#) zur Erstellung der europäischen Sektorkonten

Ausführliche Daten und Hinweise zur Methodik finden sich auf der [Eurostat-Website](#) und auf der [Website der EZB](#)

[Statistics Explained-Artikel](#) zu den Auswirkungen des COVID-19-Ausbruchs auf nichtfinanzielle Unternehmens- und Haushaltskonten

[Hinweis](#) zu den Auswirkungen des COVID-19-Ausbruchs auf die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

[Leitlinien](#) zu vierteljährlichen Sektorkonten im Kontext der COVID-19-Krise und [länderspezifische Metadaten](#) zu den Auswirkungen von COVID-19 auf die vierteljährliche Schätzungen der Sektorkonten

Eurostat, [Veröffentlichungskalender](#) der Euro-Indikatoren

[Verhaltenskodex](#) für Europäische Statistiken

Eurostat-Pressestelle

María Guadalupe MORENO
CABANILLAS
Tel: +352-4301-33 408
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

Weitere Informationen erteilen:

Angel PANIZO ESPUELAS
Orestis TSIGKAS
Tel: +352-4301-37 306
estat-sector-query@ec.europa.eu

 **Medienanfragen:** eurostat-mediasupport@ec.europa.eu / Tel: +352-4301-33 408



[@EU_Eurostat](#)



[@EurostatStatistics](#)



[@EU_Eurostat](#)



ec.europa.eu/eurostat/

Schlüsselindikatoren und Wachstumsquoten der jeweiligen privaten Haushaltstransaktionen, saisonbereinigt

		Euroraum				EU			
		Sparquote, %	Investitionsquote, %	Reales Wachstum des verfügbaren Bruttoeinkommens (Verbrauchs-konzept) pro Kopf	Reales Wachstum des Konsums (Verbrauchs-konzept) pro Kopf	Sparquote, %	Investitionsquote, %	Reales Wachstum des verfügbaren Bruttoeinkommens (Verbrauchs-konzept) pro Kopf	Reales Wachstum des Konsums (Verbrauchs-konzept) pro Kopf
2010	Q1	13,3	9,1	-0,4	0,1	12,9	8,8	-0,6	-0,1
	Q2	13,2	9,4	-0,1	-0,1	12,8	9,2	0,0	0,1
	Q3	13,3	9,3	0,2	0,2	12,9	9,1	0,4	0,3
	Q4	12,6	9,3	-0,2	0,4	12,2	9,1	-0,3	0,3
2011	Q1	12,5	9,4	-0,4	-0,4	12,0	9,0	-0,5	-0,4
	Q2	12,7	9,2	0,0	-0,1	12,4	8,9	0,5	0,1
	Q3	12,4	9,2	-0,4	-0,1	11,8	9,0	-0,5	0,0
	Q4	12,9	9,1	0,0	-0,5	12,2	8,8	-0,1	-0,4
2012	Q1	12,3	8,7	-0,7	-0,1	11,7	8,4	-0,8	-0,2
	Q2	12,4	8,8	-0,6	-0,7	11,8	8,5	-0,3	-0,4
	Q3	12,1	8,8	-0,5	-0,3	11,4	8,5	-0,6	-0,2
	Q4	11,8	8,9	-0,6	-0,3	11,2	8,7	-0,4	-0,1
2013	Q1	12,3	8,1	0,1	-0,4	11,8	7,9	0,2	-0,4
	Q2	12,2	8,4	0,1	0,3	11,6	8,1	0,2	0,3
	Q3	12,0	8,5	0,0	0,1	11,6	8,2	0,1	0,1
	Q4	12,2	8,4	0,4	0,2	11,5	8,2	0,2	0,3
2014	Q1	12,5	8,4	0,2	0,0	11,7	8,1	0,2	0,1
	Q2	12,3	8,2	0,1	0,3	11,1	8,1	-0,1	0,4
	Q3	12,6	8,3	0,8	0,5	11,7	8,0	1,1	0,5
	Q4	12,3	8,2	0,0	0,4	11,6	8,0	0,3	0,5
2015	Q1	12,5	8,1	0,6	0,4	11,5	7,9	0,4	0,4
	Q2	12,2	8,0	0,1	0,4	11,3	7,9	0,2	0,4
	Q3	12,4	8,1	0,7	0,5	11,5	7,9	0,7	0,6
	Q4	12,7	8,2	0,3	0,1	11,7	8,0	0,5	0,3
2016	Q1	12,5	8,2	0,7	0,9	11,6	8,0	0,8	0,9
	Q2	12,6	8,4	0,4	0,2	11,9	8,3	0,6	0,2
	Q3	12,4	8,4	0,2	0,4	11,7	8,2	0,3	0,5
	Q4	12,2	8,4	0,2	0,4	11,5	8,3	0,4	0,6
2017	Q1	12,1	8,5	0,2	0,3	11,3	8,4	0,1	0,2
	Q2	12,3	8,5	0,5	0,3	11,4	8,4	0,6	0,5
	Q3	12,3	8,5	0,5	0,6	11,4	8,4	0,7	0,7
	Q4	12,6	8,5	0,6	0,2	11,5	8,4	0,6	0,4
2018	Q1	12,2	8,7	0,1	0,4	11,3	8,5	0,1	0,3
	Q2	12,5	8,7	0,6	0,3	11,6	8,5	0,8	0,5
	Q3	12,4	8,7	0,0	0,1	11,5	8,5	0,1	0,2
	Q4	12,7	8,8	0,5	0,2	11,8	8,6	0,6	0,4
2019	Q1	13,4	8,9	1,0	0,5	12,2	8,7	0,8	0,4
	Q2	13,3	8,7	0,4	0,5	12,5	8,5	0,9	0,6
	Q3	12,9	8,8	0,0	0,4	12,0	8,7	0,0	0,5
	Q4	12,5	8,8	-0,7	-0,4	11,8	8,5	-0,3	-0,1
2020	Q1	17,2	8,6	1,2	-3,2	15,6	8,4	0,7	-3,0
	Q2	25,3	7,7	-2,6	-10,1	23,9	7,7	-2,2	-9,7
	Q3	16,6	8,8	2,9	12,3	16,1	8,7	3,2	11,4
	Q4	18,9	9,2	-0,8	-2,8	18,3	8,9	-0,4	-2,4
2021	Q1	21,5	9,3	0,8	-1,8	20,8	9,0	1,0	-1,4
	Q2	19,0	9,4	1,1	3,6	17,9	9,2	0,5	3,4
	Q3	15,0	9,6	0,1	4,1	14,6	9,2	0,9	4,1

 Quelldatensatz (einschließlich nicht-saisonbereinigter Daten): [nasq_10_ki](#)

Veränderungen der Schlüsselindikatoren für private Haushalte im 3. Quartal 2021 gegenüber dem Vorquartal, saisonbereinigt

	Bruttoanlageinvestitionen (in %)	Konsumausgaben für den Individualverbrauch (in %)	Verfügbares Einkommen, brutto* (%)	Sparquote* (in Prozentpunkten)	Investitionsquote (in Prozentpunkten)
Euroraum	2,2	5,8	0,7	-4,0	0,2
EU	2,8	5,9	1,9	-3,3	0,0
Belgien	2,1	7,3	1,3	-4,8	0,1
Tschechien	3,2	6,4	0,0	-5,0	0,3
Dänemark	2,3	2,7	3,0	0,2	-0,1
Deutschland	1,9	7,3	1,8	-4,1	0,0
Irland	-1,3	6,2	1,5	-1,5	-0,1
Spanien	2,9	1,7	3,7	1,7	-0,1
Frankreich	1,5	5,9	0,8	-4,0	0,1
Italien	0,6	3,6	1,6	-1,7	-0,1
Ungarn	1,1	1,7	2,8	-1,1	-0,1
Niederlande	-0,3	4,5	3,6	-2,8	-0,5
Österreich	0,4	7,8	9,5	1,3	-0,9
Polen	5,0	7,0	2,3	-2,9	0,2
Portugal	1,8	2,3	-0,8	-2,8	0,2
Finnland	3,0	3,6	1,7	-1,7	0,2
Schweden	5,0	2,2	1,5	-0,9	0,2

*Die Sparquote ist definiert als Bruttoersparnis geteilt durch das verfügbare Bruttoeinkommen, wobei letzteres an die Änderung der betrieblichen Rentenansprüche angepasst wird.

Es liegen keine Daten für Haushalte der Mitgliedstaaten vor, deren Bruttoinlandsprodukt zu aktuellen Preisen weniger als 1% des entsprechenden Gesamt-BIPs der EU beträgt.